

V o r w o r t .

Als J. S. Vater im Jahre 1815 seine Litteratur der Grammatiken und Lexika herausgab, konnte diese als ein für seine Zeit verdienstliches, aber nicht besonders schwieriges Unternehmen angesehen werden. Er benutzte bei der Abfassung seines Werkes die im Mithridates vorhandenen Materialien mit Hinzufügung einiger aus neuern Reisen genommenen Notizen. Doch diese finden sich nur in geringer Zahl; denn fast ein Vierteljahrhundert lang war die Erde an vielen Punkten vom Kriegsfeuer entzündet worden und noch zuletzt hatte die Continentsperre jede wissenschaftliche überseeische Mittheilung fast unmöglich gemacht. Dies wird die vielen Mängel der Vater'schen Compilation hinlänglich entschuldigen. Da nun vor mehreren Jahren auf den Wunsch des Verlegers eine neue Ausgabe des Werkes vorbereitet wurde, so zeigte sich eine solche Fülle des Materials, welches in dem seit dem Weltfrieden verflossenen Menschenalter sich angehäuft, daß es nur darauf ankam, aus der Masse des Vorhandenen das Zweckmäßige und Brauchbare auszuwählen. Die Aufgabe wurde daher unter mehrere Mitarbeiter vertheilt